

Mitgliederversammlung des Kreissenorenrats im Ortenaukreis

Dr. Markus Marquard, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm, war prominenter Gastredner bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Kreissenorenrats im Ortenaukreis, die am 9. Juni im großen Sitzungssaal des Landratsamts Ortenaukreis in Offenburg stattfand.

Ingrid Oswald, Leiterin des Amtes für Soziales und Versorgung des Ortenaukreises, hob in ihrem Grußwort hervor, dass sich der Kreissenorenrat engagiert für die Belange der älteren Menschen im Ortenaukreis eingesetzt habe. Als ein Beispiel nannte sie die kostenlose Herausgabe der Vorsorgemappe im gesamten Ortenaukreis. Da es immer mehr ältere Menschen gäbe, sei Selbstbestimmung und Teilhabe wichtiger denn je.

Herbert Vollmer, Vorsitzender des Kreissenorenrates, hielt einen Rückblick auf die vergangenen drei Jahre. Schwerpunkte der Tätigkeiten waren die Anregung zur Gründung von Seniorenräten in den Kommunen, die Mitgliederwerbung, die Suche für einen neuen Verlag der eigenen Zeitschrift „Senioren Ortenau aktuell“ sowie eine verstärkte Zusammenarbeit mit Partnern. Eine Auswahl weiterer Aktivitäten: Wahlprüfsteine bei der Kreistagswahl, Besuch des Landesseniorentags, neue Homepage, Beteiligung an der Bäckertütenaktion, Initiative „Radspaß sicher e-biken“ und Ausbildung von digitalen Gesundheitsbotschaftern. Vollmer dankte dem Verlag Schwarzwälder Post in Zell a. H., mit dem der Kreissenorenrat seit 2021 die eigene Zeitschrift „Senioren Ortenau aktuell“ herausgibt. Mit der Herstellung einer kostenlosen Vorsorgemappe, die im Januar 2022 an alle Städte und Gemeinden verteilt wurden, ging ein großer Wunsch in Erfüllung. „Es gab selten so viel Lob“, freute sich Herbert Vollmer.

Dr. Markus Marquard vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm sprach als Gastredner über das Thema „Digital dabei? Online im Alter“. Derzeit seien noch 49 % der über 80-jährigen Offliner. Er sehe die Digitalisierung als Gestaltungsaufgabe und Teilhabe am Leben. Ältere Menschen müssten aber auch bei der Frage einbezogen werden, wie sie sich eine digitale Welt wünschen. Ihre Ängste, Befürchtungen und Wünsche der Menschen müssen ernst genommen werden. In den Kommunen und Netzwerken müssen Unterstützungsstrukturen vor Ort geschaffen werden. Digitale Gesundheitsbotschafter (Peer-to-Peer) können hier helfen. Digitalisierung sei kein Allheilmittel und könne nicht alle Probleme im Gesundheitswesen lösen.

Die Neuwahl der Vorstandschaft verlief problemlos. Satzungsgemäß sind 17 Personen zu wählen. Da sich nur 16 Personen aus dem gesamten Kreisgebiet beworben haben, wurden alle gewählt: Basler Helga, Baumer Gerd, Ducksch Regina, Ertl Ulrike, Fink Yvonne, Edwin Fischer, Dirk Flacke, Heppner Reinhold, Hildenbrand Irene, Köbele Monika, Krögel Matthias, Nork Steffen, Schäfer-Fuchs Christel, Stiegeler Karl, Vollmer Herbert, Manfred Wisgott. In der ersten konstituierenden Sitzung werden die neugewählten Vorstandsmitglieder aus ihrer Mitte den geschäftsführenden Vorstand wählen.

Sechs bisherige Vorstandsmitglieder – Champion Ruth, Hättig Gerti, Kubitza Joachim, Niecholot Alois, Schmidt Jacqueline, Wolber Monika - kandidierten nicht wieder. Herbert Vollmer dankte ihnen bei der Verabschiedung mit herzlichen Worten für ihr langjähriges Engagement und ihre Verdienste für den Kreissenorenrat.

Der neugewählte Vorstand des Kreissenorenrats, v. l. unten nach oben Herbert Vollmer (Nordrach), Regina Ducksch (Lahr), Ulrike Ertl (Lahr), Helga Basler (Offenburg), Matthias Krögel (Lahr), Edwin Fischer (Lahr), Monika Köbele (Lahr), Christel Schäfer-Fuchs (Offenburg), Karl Stiegeler (Ettenheim), Steffen Nork (Bad Peterstal-Griesbach), Waltraud Braun-Hering (Geschäftsstelle), Yvonne Fink (Achern), Gerd Baumer (Kehl), Manfred Wisgott (Oberkirch). Es fehlen Dirk Flacke (Offenburg), Reinhold Heppner (Haslach), Irene Hildenbrand (Offenburg).